



**DEINE
EXPERTEN**

**DEIN
SPITAL**

Myosom-Therapie am Landesspital Liechtenstein



Landesspital

Liechtenstein

A background image of a water splash in shades of blue. Three dark blue circles of varying sizes are overlaid on the bottom right. The largest circle contains the text 'DEINE GESUNDHEIT', a medium circle contains 'DEIN SPITAL', and a small circle is empty.

**DEINE
GESUNDHEIT**

**DEIN
SPITAL**

Die Myosom-Therapie

Fast immer beginnt eine Wirbelsäulenerkrankung mit einer Veränderung der Wirbelsäulenstatik und der Wirbelsäulenfunktion. Unter den verschiedenen Einflussfaktoren verändert die Wirbelsäule anfangs ganz langsam und schleichend ihre Haltung. Mit Gymnastik wird dann versucht, die Rückenmuskulatur zu kräftigen. Leider bleibt dies oft wirkungslos.

Das primäre Ziel der Myosom-Therapie ist die dosierte Belastung (Kräftigung) derjenigen Muskulatur, die sich zurück gebildet hat und damit Ursache des Schmerzzustandes darstellt. Nur durch die vollständige Isolation des erector-spinae-System können die kleinen Muskelzüge belastet werden. Diese ist mit dem Myosom-Gerät möglich.



Strukturveränderung erwartet

Die Belastung während der Therapie bewirkt eine Strukturveränderung am Ort des Schmerzes und geht mehrere Rückenprobleme ursächlich an. Damit kann eine längerfristige Besserung bzw. Stabilität der Wirbelsäule erwartet werden.



Kontraindikationen der Myosom-Therapie

Wirbelsäule // absolute Kontraindikationen:

- Tumore der Wirbelsäule
- Nicht ausgeheilte Frakturen
- Akute Entzündungen in der Wirbelsäule
- Zunehmenden neurologischem Ausfall bei radikulären Syndromen (ausstrahlenden Schmerzen)

Wirbelsäule // Relative Kontraindikationen:

- akutes radikuläres Syndrom in den ersten Tagen bis wenigen Wochen
- ausgeprägte Osteoporose und Osteomalazie
- entzündliche rheumatische Krankheiten im akuten Stadium

Allgemein-medizinische Kontraindikationen:

- reduzierter Allgemeinzustand
- chronische und akute Infektionskrankheiten
- Herz-Kreislauf-Leiden, welche leistungslimitierend sind: nicht gut eingestellte arterielle Hypertonie oder koronare Herzkrankheiten
- St. n. frischen Bauchoperationen (bis 6 Monate)
- Aorten-Aneurysma

Indikationen der Myosom-Therapie

- Chronische Rückenschmerzen mit und ohne Ausstrahlung in die Beine
- Abnutzungserscheinungen / Arthroseschmerzen
- Schwäche der Rückenmuskulatur
- Fehlhaltung und Fehlform
- St. n. Operationen an der Wirbelsäule (mind. 3 Monate)
- Angeborene Riss/Spaltbildung im Wirbelbogen, Wirbelgleiten Grad I
- Spinalkanalverengung
- Entzündliche, chronisch rheumatische Krankheiten
- Osteoporose



Wirkungen der Myosom-Therapie

Die Myosom-Therapie bewirkt eine Funktionsverbesserung der Muskulatur rund um die Wirbelsäule (Reaktionsfähigkeit, Propriozeption und Kraft), kombiniert mit einer Steigerung der Belastbarkeit. Beide bedingen sich gegenseitig. Eine ausreichende muskuläre Belastbarkeit und gute Muskelbalance ermöglichen eine Funktionsverbesserung und dadurch eine optimale Bewegung der Wirbelsäule.

Funktionsverbesserung der Wirbelsäule im Mittelpunkt

Die Funktionsverbesserung wird durch die geführte Bewegung auf dem Myosom-Gerät und die Unterstützung und Korrektur des Arztes und Therapeuten realisiert. Die Streckbehandlung der Wirbelsäule unter Entlastung von der Schwerkraft, zieht die Wirbel auseinander und minimiert den Druck auf die Bandscheiben.

Die Streckbehandlung geschieht auf muskulärer Ebene. Den Muskeln wird «gezeigt» wie sie sich bewegen sollen. Durch physiologische Bahnung der Bewegung in den einzelnen Wirbelsegmenten werden Fehlfunktionen und Fehlhaltungen korrigiert. Die Geometrie der Segmente zueinander oder der Teile innerhalb der Segmente, sowie die Bewegung derselben zueinander und ihre Balance durch die neurologische Steuerung, werden soweit verbessert, dass sie zum Schluss in der Lage sind, die Wirbel wieder am richtigen Platz zu halten und auch optimal zu bewegen.



Die Zuweisung erfolgt durch:

- alle im Land niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte
- hausintern im Landesspital durch die zuständige Ärztin oder den zuständigen Arzt
- die Schmerzsprechstunde oder orthopädische Sprechstunde im Landesspital



Kontakt Ambulatorium

Montag bis Freitag 08.00 bis 17.00 Uhr

ambulatorien@landesspital.li

Telefon +423 235 44 69

Fax +423 235 45 41



**IN NÄCHSTER
NÄHE.**

**IN JEDEM
FALL.**



Landesspital

Liechtenstein

Heiligkreuz 25 • FL-9490 Vaduz • Telefon +423 235 44 11 • Telefax +423 235 44 44

info@landesspital.li • www.landesspital.li